

Rückantwort
Landesverband Hessen der Angehörigen
psychisch Kranker e.V.
c/o Valentin Kratzer
Fontanestr. 4
64354 Reinheim

Anreise

Sie kommen mit der Bahn:

Der Fußweg vom Hauptbahnhof beträgt nur etwa 500 Meter und ist eben.

Über den Vorplatz des Bahnhofs gehen Sie geradeaus in die Bahnhofstraße; nach ca. 250 m passieren Sie das Mathematik-Museum und biegen rechts in die Liebigstraße ein. Nach ca. 200 m erreichen Sie die Frankfurter Straße und überqueren diese an der Fußgängerampel; dann wenden Sie sich nach rechts und überqueren die Bahnschienen. Unmittelbar dahinter liegt der Eingang des **St. Bonifatius**-Gemeindezentrums. Unser Tagungsraum "Martinssaal" ist im 1. Stock.

Sie kommen mit dem Auto:

Unser Tagungsort "Martinssaal" im Gemeindezentrum der St. Bonifatiusgemeinde hat die Adresse Liebigstraße 20 und liegt direkt neben dem St. Josefskrankenhaus in Gießen; es gibt in unmittelbarer Nähe nur wenig Parkplätze. Wir empfehlen Ihnen, in Gießen den Bahnhof anzusteuern und das dortige Parkhaus zu benutzen, das an den Bahnhofsvorplatz angrenzt. Für den kurzen Fußweg zu unserem Tagungsort halten Sie sich bitte an die obige Beschreibung.



Teilnahmebeitrag:

Mitglieder: 10 Euro
Nichtmitglieder: 15 Euro
Psychatrieerfahrene: 5 Euro

Die Kosten für das Mittagessen sowie für Kaffee und Tee sind in den Tagungsgebühren enthalten. Die Tagungsgebühren werden bei Beginn der Tagung erhoben. Auf Wunsch wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Unser Landesverband im Internet:



Der Landesverband Hessen ist im Internet über folgende Adresse erreichbar:

www.angehoerige-hessen.de

Sie erhalten Informationen nicht nur über die Arbeit des Landesverbands, sondern auch über alle Fragen, die uns interessieren. Ferner können Sie über unsere Seite dem Vorstand des Landesverbands eine Nachricht übermitteln.

10.08.2017



Die Tagung wird dankenswerter Weise von der Deutschen Angestellten-Krankenkasse unterstützt.

Landesverband Hessen
der Angehörigen
psychisch Kranker e.V.
in
Zusammenarbeit mit der
Angehörigengruppe
Mittelhessen e.V.

Einladung

zur 2. Angehörigentagung 2017
in Gießen

„Unterstützen und Behandeln -
näher am
Lebensumfeld
psychisch kranker Menschen“

Samstag, 18. November 2017
09.30 bis 15.00 Uhr

Sankt Bonifatiusgemeinde
(Gesundheitszentrum Martinshof)
Liebigstr. 20
36392 Gießen

Die zunehmende Ambulantisierung von Versorgung und medizinischer Behandlung psychisch kranker Menschen soll der Inklusion der Betroffenen in ihr normales Lebensumfeld dienen. U.a. werden eine wohnortnahe Unterbringung und psychosoziale Versorgung heute als selbstverständlich angesehen. Ebenso wird versucht, so viele psychisch kranke Menschen wie möglich in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren oder wenigstens arbeitsmarktnah zu beschäftigen.

Bei der medizinischen Behandlung geht man ebenfalls neue Wege mit der Öffnung stationärer Einrichtungen für ambulante Hilfen und Therapieangebote.

Herr Wolfgang Wessely vom Berufstrainingszentrum Main-Neckar (BTZ Frankfurt) referiert am Vormittag über die begleitete stufenweise (Wieder-) Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt, die allerdings nur relativ stabilen Betroffenen erreichbar ist: „Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung am Beispiel des BTZ Frankfurt“. Diskussion und Fragen im Anschluss.

Danach berichtet Herr Wolfgang Schrank über Frankfurter Inklusionsbetriebe (früher: Integrationsfirmen), deren Geschäfte er führt, so u.a. über eine Fahrradwerkstatt im Frankfurter Hauptbahnhof. Wir Angehörige hoffen, dass einige Betroffene, die den Anforderungen eines BTZ nicht standhalten können, hier doch noch Zugang zu einer arbeitsmarktnahen Beschäftigung finden können.

Herr Wolfgang Schrank war mehrere Jahrzehnte in der Gemeindepsychiatrie in Frankfurt am Main tätig. Er ist

derzeit am Aufbau der integrierten Versorgung im Rhein-Main-Gebiet beteiligt.

Der Nachmittag ist der stationären Versorgungspsychiatrie gewidmet und der Möglichkeit der Öffnung ihrer Leistungen in den ambulanten Sektor.

Herr Dr. Matthias Bender, Ärztlicher Direktor der versorgungspsychiatrischen Kliniken im Landkreis Limburg-Weilburg, berichtet über die Chancen, die sich aus dieser Entwicklung für die Patienten und ihre Angehörigen ergeben können, u.a. durch die Einführung des sogenannten Hometreatments ("stationsäquivalente akutpsychiatrische Behandlung zuhause"). Er geht dabei auf das neue hessische Psychisch-Kranken-Hilfegesetz und dessen Bedeutung für Betroffene und Angehörige ein.

Programm

- 09.30 Anmeldung und Kaffee
- 09,45 Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Manfred Desch und Jutta Seifert, Vorsitzende der Angehörigengruppe Mittelhessen e.V.
- 10.00 **Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung am Beispiel des BTZ Frankfurt**
*Wolfgang Wessely,
BTZ Frankfurt*
- 11.00 **Darstellung der Zugangsmöglichkeiten zur Mitarbeit in Integrationbetrieben im „sozialen Arbeitsmarkt“.**
*Wolfgang Schrank
Frankfurt*
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 **Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine sektorübergreifende psychiatrische Versorgung und die Rolle der Angehörigen - vom hessischen PsychKHG bis zum Hometreatment**
*Dr. Matthias Bender
Hadamar*
- 15.00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung bitte sobald wie möglich:

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Angehörigentag am 18.11.2017 in Gießen an.

Ich bringe noch Personen mit.

.....
Vor- und Zuname

.....
Strasse

.....
PLZ und Ort

.....
Email (falls vorhanden)

1. Anmeldung per Post:

Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V.
c/o Valentin Kratzer
Fontanestr. 4, 64354 Reinheim

2. Anmeldung über unseren Internetauftritt:

www.angehoerige-hessen.de



Sie finden dort ein einfach auszufüllendes und abzusendendes Anmeldeformular. Ihre Anmeldung wird bestätigt.

